
Volkswagen und BP weihen erste Flexpole-Ladesäule ein

Volkswagen und der BP-Konzern (Aral) haben mit der Einweihung der ersten gemeinsamen Ladesäule in Düsseldorf heute ihre strategische Partnerschaft begonnen. Ziel ist es, in den kommenden zwei Jahren durch den Aufbau eines schnellen Ladenetzes die Elektromobilität in den wichtigsten europäischen Märkten zu verbessern.

Die 150-kW-Flexpole-Ladestationen von Volkswagen verfügen über je zwei Ladepunkte und ein integriertes Batteriespeichersystem. Damit sind keine leistungsstarken Netzanschlüsse nötig und kann der Ausbau schneller erfolgen. Die Flexpole-Ladestationen können direkt an ein Niederspannungsnetz angeschlossen werden, so dass weder ein spezieller Transformator noch kostspielige Bauarbeiten erforderlich sind. Je nach Fahrzeugmodell kann dank einer Ladeleistung von bis zu 150 kW Strom für eine Reichweite von bis zu 160 Kilometern in zehn Minuten nachgeladen werden.

Im ersten Schritt werden in den nächsten 24 Monaten bis zu 4000 zusätzliche Ladepunkte an den Aral-Standorten in Deutschland und den BP-Tankstellen-Standorten in Großbritannien installiert. Bis Ende 2024 könnten insgesamt bis zu 8000 Ladepunkte in Deutschland, Großbritannien und anderen europäischen Ländern entstehen. Die Standorte werden in die Navigations- sowie auch in weitere interne Apps der Fahrzeuge von VW, Seat, Cupra und Skoda sowie in die Lade-App „Elli“ von Volkswagen integriert. (aum)

Bilder zum Artikel



BP/Aral-Chef Bernard Looney und VW-Vorstandsvorsitzender Herbert Diess (r.) nehmen in Düsseldorf die erste Flexpole-Ladesäule in Betrieb.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen
